

Code of Conduct Verhaltenskodex

für Mitarbeiter:innen und Beschäftigte
beim Lebenshilfe Lüdenscheid - Märkischer Kreis e.V.



Lebenshilfe
Lüdenscheid - Märkischer Kreis

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für uns als gemeinnützige Organisation ist gesellschaftliche Unterstützung besonders wichtig. Diese können wir nur erwarten, wenn wir uns jederzeit und überall an gesetzliche und moralische Grundsätze halten. Die Integrität jedes einzelnen Mitarbeiters, Beschäftigten und Ehrenamtlichen ist unverzichtbar, wenn wir uns das Vertrauen von den uns anvertrauten Menschen mit Beeinträchtigung, ihrer Angehörigen, unserer Mitglieder und Unterstützer, dauerhaft und nachhaltig erhalten wollen.

Unabhängig von unseren jeweiligen Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsfeldern sind Ehrlichkeit, Achtsamkeit und Verständnis, Grundlagen unserer gemeinsamen Aufgabe. Jeder trägt durch sein Verhalten dazu bei, wie die Lebenshilfe Lüdenscheid - Märkischer Kreis wahrgenommen wird. Ziel dieses Verhaltenskodexes ist es deshalb, durch eine freiwillige Regelung Verantwortlichkeiten zu klären und Handlungsprinzipien vorzugeben. Dies soll die Qualität unserer Arbeit verbessern und uns als die vertrauenswürdige Organisation zeigen, die wir sind.

Einhaltung geltendes Recht

Es ist für uns selbstverständlich, geltende Gesetze und Vorschriften zu beachten und einzuhalten. Neben dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, allen staatlichen Gesetzesregelungen sind insbesondere die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention für uns bindend. MitarbeiterInnen und Beschäftigte, die sich gesetzeswidrig verhalten oder sich auf Kosten des Vereins Vorteile verschaffen, gefährden die Arbeit der Lebenshilfe Lüdenscheid - Märkischer Kreis. Entsprechendes Fehlverhalten und Verstöße im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden ohne Ansehen von Rang und Position konsequent geahndet.

Unser Verhalten

Als Lebenshilfe setzen wir uns für die Würde von Menschen mit geistiger Behinderung ein. Ziel unserer Arbeit ist es stets, Menschen mit geistiger Behinderung ein selbstständiges, selbstbestimmtes - und wenn möglich - glückliches Leben, gleichberechtigt mit anderen zu ermöglichen. Unsere Loyalität und Verantwortung gilt in erster Linie ihnen. Im Umgang mit Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen, Mitgliedern, Kollegen und Freiwilligen sind wir aufmerksam. Wir leben ein dialogisches und partnerschaftliches Miteinander, durch das wir uns austauschen und voneinander lernen. Wir nehmen deshalb jede Gelegenheit wahr, Menschen mit Behinderung und/ oder ihren Angehörigen die Möglichkeit zu bieten, ihre Wünsche und Bedürfnisse vorzutragen. Wir fordern deshalb von allen MitarbeiterInnen Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft neue Wege zu gehen.

Wir arbeiten mit gegenseitiger Wertschätzung miteinander. Jede Form der Diskriminierung und jedes verbale oder physisches Verhalten, das die Menschenwürde und/ oder den Gegenüber verletzt, werden nicht toleriert. Wir verstehen deshalb unsere verschiedenen Aufgaben als gleichwichtige Beiträge zum Gelingen unserer gemeinsamen Arbeit.

Um einen Austausch auf Augenhöhe zu gewährleisten, unterstützt der Vorstand die Mitarbeiter-Initiative #gerneperDu, bei der Kollegen und allen anderen Kontaktpersonen im beruflichen Umfeld proaktiv und freiwillig das „Du“ angeboten wird. Durch die Verwendung des Hashtags #gerneperDu in u.a. Signaturen, auf dem Briefpapier oder als Sticker auf dem Notebook können die Mitarbeitenden - freiwillig - ihr Umfeld einladen, sich zwanglos und ohne vorheriges Herumschleichen mit „Du“ anzusprechen.

Wir wünschen uns ein offenes Klima, indem auch kritische Aspekte sachlich diskutiert werden können. Unterschiedliche Sichtweisen sind dabei ausdrücklich erwünscht, um durch eine Vielzahl von Perspektiven, die besten Lösungen zu finden. Dabei verstehen wir Qualität als einen dynamischen Prozess der ständigen Verbesserung all unserer Leistungen. Eine Konfliktkultur ist für uns zielfördernd, sofern sie zwischen Persönlichem und Sachlichem trennt.

Wir folgen dem Prinzip der „positiven Fehlerkultur“. Hierbei setzen wir uns aktiv mit Fehlern auseinander und analysieren diese, um Kompetenzen, Prozesse, Regeln, etc. weiterzuentwickeln. Dadurch werden Erfahrungen gesammelt, die später im besten Fall zur Fehlervorbeugung oder sogar zu einer Leistungssteigerung führen. Wir nehmen dabei gezielt Abstand von persönlichen Schuldzuweisungen.

Wir schützen wichtige Informationen zur Absicherung unseres Erfolgs, indem wir diese geheim halten. Daten und vertrauliche Informationen über den Verein sind vor unberechtigtem Zugriff zu schützen und dürfen nicht an unbefugte Personen weitergegeben werden.

Wir heißen alle BesucherInnen herzlich willkommen. Wir sind freundlich, aufgeschlossen, dialogorientiert und tragen dazu bei, dass unsere BesucherInnen sich wohlfühlen und einen positiven Eindruck von unserer Arbeit bekommen. Dazu gehört für uns eine hohe Fachlichkeit, eine professionelle Serviceorientierung, Glaubwürdigkeit und Transparenz.

Unser Handeln ist frei von persönlichen und professionellen Interessenkonflikten und steht stets im Einklang zu unseren Werten und unserer Satzung.

Unsere Prinzipien

Korruption oder die unrechtmäßige Zuwendung von Vorteilen an Dritte, egal in welcher Weise, ist strengstens untersagt. Gleiches gilt für jede Form der Bestechung, die darauf hinzielt, die Entscheidung einer Person zu beeinflussen und schließt somit auch, z.B. Geschenke an Familienmitglieder des Entscheiders, ein. MitarbeiterInnen, denen Korruptionsfälle bekannt sind, sind ausdrücklich angewiesen, diese zu melden.

Wir verpflichten uns, die uns zu Verfügung gestellten (finanziellen) Ressourcen verantwortungsvoll zu verwenden, da uns bewusst ist, dass diese dem Wohle von Menschen mit Behinderung zukommen sollen. Wir treffen deshalb kostenbewusste und verhältnismäßige Entscheidungen. Wir gehen sorgfältig mit Lebenshilfe-Eigentum um, schützen es vor Beschädigung, Zerstörung und Diebstahl. Missbrauch jeder Form von Ressourcen – auch von Arbeitszeit – wird beanstandet. Die Verwendung dieser Mittel wird durch ein anspruchsvolles Controlling garantiert und durch größtmögliche Transparenz dokumentiert.

Zusammenwirken von Kooperationspartner

Wir vereinbaren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bei gleichzeitiger Berücksichtigung und Respektierung der jeweils eigenen Tradition, Kultur und Strategie der einzelnen Kooperationspartner, soweit diese mit den Zielsetzungen der Lebenshilfe Lüdenscheid - Märkischer Kreis nicht im Widerspruch stehen. Dabei streben wir größtmögliche Transparenz und Kooperation zwischen den Kooperationspartnern zur Vermeidung von negativen Wechseleffekten an.

Wir distanzieren uns öffentlich von diffamierenden Aussagen über Personen und Institutionen, wenn diese zu unseren Kooperationspartnern gehören. Stattdessen vertreten wir sachlich die eigene Arbeitsweise ggf. in Abgrenzung zu anderen Ansätzen.

Wir verzichten gegenüber unseren Kooperationspartnern auf unsachliche Kritik und pflegen einen angemessenen

kritischen Umgang mit den Aussagen von Klienten über die Erfahrungen mit anderen Einrichtungen.

Im Konfliktfall wenden sich unserer Kooperationspartner an den Vorstand, der sich um eine gemeinsame Lösung bemüht, die zur weiteren Grundlage der Zusammenarbeit wird.

Wir verpflichten uns zur vertraulichen Behandlung aller Informationen, Daten und Ergebnisse, die im Rahmen gemeinsamer Projekte und über die jeweiligen Kooperationspartner bekannt werden. Diese Verpflichtung endet nicht mit einer möglichen Beendigung der Partnerschaft, sondern besteht insoweit darüber hinaus fort.

Unsere Arbeitgeber-Ethik

Wir halten uns an das bestehende Arbeitsrecht in Deutschland und bieten Arbeitsplätze mit angemessenen Löhnen an. Aufgaben werden dem individuellen Leistungsvermögen nach verteilt. Die fachliche Förderung und Schulungen aller MitarbeiterInnen ist uns ein besonderes Anliegen. Entscheidungen über Beschäftigungsverhältnisse und die Beförderung von MitarbeiterInnen werden vom Prinzip der Chancengleichheit geleitet.

Es ist für uns selbstverständlich für alle MitarbeiterInnen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen nach den Vorgaben des betrieblichen Gesundheitsschutzes zu bieten und diese regelmäßig zu prüfen.

Bei der Erhebung, Sicherung, Verarbeitung oder Übertragung personenbezogener Daten halten wir uns an die Vorgaben des gesetzlichen Datenschutzes.